

# Tut es nicht !

Beitrag von „kodi“ vom 21. März 2020 19:12

[Zitat von Rieke20](#)

Insgesamt glauben diejenigen, die mich kritisieren...

Dich persönlich kritisiert keiner, sondern allenfalls die Pauschalaussage und die Struktur des Seiteneinstiegs.

[Zitat von Rieke20](#)

Insgesamt glauben diejenigen, die mich kritisieren (bis hin zu Wollsockes, "was fuer ein Sch--), das man die Verhältnisse in den schwierigen Klassen schon hinbekommen hätte, wenn man denn eine "ordentliche" pädagogische Ausbildung genossen hätte.

Ja, da hast du Recht. Wenn du die entsprechenden Techniken an die Hand bekommen hättest, dann wäre es vermutlich weit leichter für dich gewesen. Da kannst du persönlich nichts zu, sondern das ist ein strukturelles Problem der Art und Weise, wie in vielen Bundesländern der Seiteneinstieg organisiert ist. Vertretungskräfte stoßen auf das gleiche Strukturproblem.

[Zitat von Rieke20](#)

Ich frage mich dann aber auch: Kommt ihr aus dem Bereich Naturwissenschaften ?

Habt ihr schon einmal eine 7, 8, 9, Klasse in einem für optische Versuche verdunkelten Raum erlebt ? Habt ihr schon mal mit einer Klasse an Bunsenbrennern gearbeitet oder Gruppenarbeiten betreut, bei denen echte Teamarbeit an technischen Geräten verlangt war ?

Physikunterricht in allen Klassen 👍

Schülerexperimente in 80% aller Physikstunden 👍

Optikunterricht mit abgedunkeltem Klassenraum 👍

Arbeit mit Bunsenbrennern 👍

Technikunterricht an Maschinen 👍

[Zitat von Rieke20](#)

Diejenigen, die glauben etwas mehr "classroom Management" reicht,

Vielleicht kommt das jetzt bei mir falsch an, aber das klingt für mich so, als schätzt du den Stellenwert von Classroom Management tatsächlich nicht adäquat ein, sondern unterschätzt die Wichtigkeit.

#### Zitat von Rieke20

Die meisten Seiteneinsteiger können Anfängern im Praktikum gutes Experimentieren beibringen. Sie kennen mögliche Fehler und bringen viel Geduld mit. Aber all das ist nicht möglich in beschriebenen schwierigen Klassen, selbst mit nur einigen wenigen Lernverweigerern und Störern, die noch dazu im Fachraum bleiben müssen und die man nicht zu einer "Lerntheke, einem Auszeitraum, oder zum Schulleiter schicken kann.

Das ist tatsächlich ein Fokus auf die falschen Kompetenzen.

Du brauchst Klarheit, Struktur, einen allgegenwärtigen Blick, Präsenz und in jeder Situation klare Konsequenz um eine Klasse zu unterrichten. Geduld alleine greift da zu kurz. Die Herausforderung ist nicht das Management der individuellen Lernsituation sondern das Management der sozialen Lernsituation.

Ausschluss von Schülern ist dabei übrigens auch in der Regel kein adäquates Mittel, sondern letztlich nur die Konsequenz davon, dass das Classroom Management vorher schief gelaufen ist.

... und natürlich gibt es auch nach Jahren Erfahrung bei jedem Kollegen immer mal wieder vereinzelte Stunden, wo das schief läuft.